



«Die Wahl war einfach:
Swisscom bringt die nötigen
Kapazitäten und Ressourcen
für dieses Grossprojekt mit.»

Martin Vincenz (rechts)
Leiter Unternehmenskommunikation
Kantonsspital Graubünden

Stefan Juon
Leiter Netzwerk/Security
Kantonsspital Graubünden

Kantonsspital Graubünden: Multimediaterminals

Ein Multimediaangebot für Patienten «wie zu Hause».

Das Kantonsspital Graubünden in Chur hat in seinen Patientenzimmern 433 moderne Multimedia-terminals installiert. Bei der Planung und der Umsetzung des Projekts zählte es auf Swisscom.

Die Herausforderung: Generationenwechsel ist unumgänglich.

Die unterhaltungstechnische Ausstattung in den vier Bettenhäusern des Spitals war früher sehr heterogen. In einigen Zimmern waren schon Terminals vorhanden, in anderen noch Röhrenfernseher im Einsatz. Die unterschiedlichen Systeme aus verschiedenen Generationen verursachten einen beträchtlichen Unterhaltsaufwand. Zudem basierten sie auf analoger Technik. Für die Verantwortlichen war klar, dass der weltweite Technologiewechsel auf IP-Systeme nicht vor den Spitaltüren haltmachen durfte. Ein neues, einheitliches und IP-basiertes Multimediasystem sollte sicherstellen, dass aktuelle und künftige Anforderungen der Patienten und des Betriebs erfüllt werden.

Die Lösung: clevere Alleskönner an jedem Spitalbett.

Bei der öffentlichen Ausschreibung des Auftrags reichte Swisscom gemeinsam mit ihrer Partnerin Unify das überzeugendste Angebot ein. Mit dem HiMed-Kommunikationssystem und den 18-Zoll-Multimedia-terminals von Siemens verfügt das Spital heute über eine zukunftsweisende Lösung: Es stellt sämtliche

gewünschten Dienste effizient über eine Applikation zur Verfügung und administriert diese zentral. Auf den grosszügig dimensionierten Touchscreens nutzen die Patienten 57 TV-Sender und Video on Demand in HD-Qualität, 91 Radiosender, Internet und Telefon.

Das Resultat: Die Terminals senden auch Zukunftsmusik.

«Das Unterhaltungsangebot wird intensiv genutzt», freut sich Martin Vincenz vom Kantonsspital Graubünden. «Gerade für ältere Patienten sind die Terminals dank grosser Touchscreen-Tasten einfach und intuitiv zu bedienen. Wir stellen fest, dass wir für das Erklären der alten Geräte mehr Aufwand betreiben haben. Doch das System bietet noch viel mehr Möglichkeiten. So denken wir über den Einsatz eines Spital-Infokanals nach. Oder eines Patienten-Intranets, auf dem z. B. persönliche Physio-Termine abrufbar sind. Die Menüs könnten künftig per Fingertipp in der Küche bestellt werden, ausserdem könnten die Patienten über die Terminals das Licht und die Jalousien bedienen sowie dem Pflegepersonal klingeln. Doch zurück in die Gegenwart: Wir sind sehr zufrieden, besonders auch über die reibungslose und schnelle Umsetzung dieses Grossprojektes durch Swisscom.»

Weitere Informationen auf
www.swisscom.ch/collaboration

